

Reise kompakt

Erstes Kneipp-Erlebnisdorf in Österreich

Der Wasserdoktor aus Bad Wörishofen feiert in Tirol fröhliche Auf-ersterhebung. Am 21. Juli wird in Scheffau am Fuße des „Wilden Kaisers“ Tirols erstes Kneipp-Erlebnisdorf eröffnet. Pfarrer Kneipp und seine ganzheitliche Gesundheitslehre sollen hier nahezu allgegenwärtig sein mit Wassertretanlage, Armbecken, Fußparcours, Barfußweg und mehr. (li)

» Infos beim Tourismusverband Wilder Kaiser, Dorf 35, A-6352 Ellmau, Tel. 0043/5358/505 360, www.wilderkaiser.info

Reisen auf religiösen Pfaden

Immer mehr Urlauber entdecken das Pilgern. Das Bayerische Pilgerbüro in München hat auch in den Sommermonaten noch freie Plätze. Etwa nach Lourdes. Das Pilgerbüro hat eine eigene Chartermaschine, die in München, Nürnberg und Friedrichshafen (ab 569 Euro) abhebt. Neu im Programm sind auch Reisen nach Medjugorje in Bosnien-Herzegowina. Für Gruppenanfragen steht das Pilgerbüro jederzeit zur Verfügung.

» Auskunft und Buchungen: Bayerisches Pilgerbüro, Postfach 200542, 80005 München, Tel. 089/5458110, Fax 089/54581169, www.pilgerreisen.de

Während der Ferien entern Piraten Fährschiffe

Schon der Weg in die Ferien soll für Kinder Spaß machen. Der Verband der Fährschiffahrt (VFF) hat für die Sommersaison Kinder-Erlebnisreisen zusammengestellt. Juli und August ist Piratenzeit auf der Ostsee, bei TT-Line sogar mit Piratenpatent. Buchbar als Ein-Tages-Tour bei TT-Line bis August von Rostock bzw. Travemünde nach Trelleborg und zurück ab 61 Euro pro Person, Kinder zahlen 13 Euro (7 bis 12 Jahre); bis zum Alter von sechs Jahren reisen die Freibreiter kostenfrei. Tallink Silja hat sein Seeräuberprogramm gratis in die Helsinki-Stockholm-Passage integriert. Ort der Handlung ist bis 20. August die „Pirateninsel“ im Schiffsinneren. (li)

» Infos unter www.faehe-vff.de

Salzburger Pracht in der Neuen Residenz

Neues prachtvolles Zuhause für das Salzburger Stadt-Land-Museum: Der von Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau (1587 – 1612) erbaute „Palazzo nuovo“ (Neue Residenz) bietet dem Museum nach mehr als 100 Jahren in Provisorien auf über 3000 Quadratmetern Einblicke in die Geschichte, Kunst und Kultur der Mozartstadt. Eine Passage verbindet das Salzburg Museum mit dem kolossalen Rundgemälde Salzburgs von Johann Michael Sattler (1786 – 1847), dem einzigen erhaltenen Stadtpanorama. (li)

» Infos Salzburg Information, Auerspergstraße 6, 5020 Salzburg, Tel. 0043/662/889870, E-Mail: tourist@salzburg.info, www.salzburg.info



Wer sich auf den Weg zur bekannten Gindelalm am Schliersee macht, kommt direkt am Hennererhof vor, der von der Kräuterpädagogin Angelika Prem und ihrem Mann Johann betrieben wird. Erst 2005 haben sie angefangen ihren Gästen beispielsweise Radwanderungen anzubieten, doch schon gilt ihr Betrieb als Musterbeispiel für erfolgreiche Eigeninitiative.

Fotos: Bormann/Imago



Rund um den Hennerer

Bergwelten Für Wanderungen mit Genuss ist am Schliersee ein Kraut gewachsen – Neue Serie (Teil 1)

VON LUTZ BORMANN

Ob man Eulen nach Athen oder einen Bergwanderer aus Bayern an den Schliersee trägt, läuft so ziemlich auf dasselbe hinaus. Sie kommen mit dem Auto, der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) oder im Rahmen einer ausgedehnten Radtour aus der näheren Umgebung, denn die Traumkulisse von Schliersee,

Tegernsee und Spitzingsee hat eine ebenso große wie treue Fangemeinde. Doch auch die bekanntesten Pfade haben immer wieder etwas Neues und Außergewöhnliches zu bieten, wie das Museumsdorf von Markus Wasmeier (wir berichteten) oder die Kräuterpädagoginnen rund um Miesbach.

Wanderung zur Gindelalm

Um diese neue Serie und die erste Tour zu starten, lässt sich der bekannte Halbtagesklassiker von Schliersee auf die Gindelalm mit einem Besuch der Kräuterpädagogin Angelika Prem verbinden, die den Hennerer-Hof gemeinsam mit ihrem Mann Johann und fünf Kindern bewirtschaftet. Vom Parkplatz im Breitenbachtal am Westufer des Schliersees gelangt man nach wenigen Metern direkt beim Hennerer zur Abzweigung auf den breiten Wanderweg zur Gindelalm. Die gut 400 Höhenmeter zu den drei Gindelalmen sind bequem in eineinhalb Stunden zu bewältigen, aber trotz gegenteiliger Behauptungen nicht kinderwagentauglich. Dafür ist der Weg im Schlussteil zu steil und insgesamt zu holprig. Für junge Familien und „Gehfale“ gibt es noch die gebührenpflichtige Fahrstraße über Hausham, auf der man rasanten Mountainbikern begegnet. Frisch gestärkt verlässt man die Gindelalm und darf sich den nahe gelegenen Aussichtspunkt auf der Gindelalm-schneid nicht entgehen lassen. Wer

gegen bayerische Heimatgefühle nicht völlig immun ist, dem schlägt hier das Herz bis in die Haarspitzen. Von hier aus bummelt es sich gemütlich an der Kreuzbergalm vorbei zur Abzweigung auf den Prinzenweg, der von Blumenwiesen flankiert im Laubwald verschwindet. Viele Mountainbiker nutzen den lauschigen Wanderweg für den beliebten Brückenschlag vom Alpbachtal am Tegernsee zum Breitenbachtal. Der gut ausgebaute Fahrweg führt schnurstracks zum Ausgangspunkt am Hennerer. Zwei Stunden sind seit der letzten Einker vergangen, da kommt die Kaffeepause bei Angelika Prem gerade recht.

Anfang des 19. Jahrhunderts erbaut, gehört der Hof seit dem Jahr 2000 der Familie Prem, die ihn 2005 komplett neu aufbaute. Nur das alte steinerne Namensschild im Türries und Reste des alten Mauerwerks im Hoflad zeugen noch von der ursprünglichen Bausubstanz. Dennoch wirkt der Hof so, als hätte dieser bayerische Glückswinkel ihn sich selbst maßschneidern dürfen. Das Kompliment geht klar an die Gartengestaltung durch Angelika und die alternativ-ökologische Bautechnik von Johann. Solide, geschmackvoll und geradeaus ist es hier, und mit Tiefgang für alle, die näher hinschauen.

Als „Partner der heimischen Bauern“ – ein Gütesiegel für gastronomische Betriebe im Oberland

– verkauft Angelika in ihrem Hoflad eigene Produkte und Lebensmittel ortsansässiger Bauern. Das liegt nicht nur im Trend. Die ehrliche Qualität hat sich inzwischen auch herumgesprochen. Heute ist Angelika Prem Vorsitzende des Arbeitskreises der Kräuterpädagoginnen und bietet mit ihren Kolleginnen Veronika Bernlochner und Gertraud Hofer eine dreitägige Radwanderung mit thematischen Schwerpunkten rund um die Almwirtschaft an: den „Radlraum“. Gruppen mit bis zu 30 Personen kann sie ebenfalls auf dem „Hennerer“ bewirten, wovon schon reichlich Gebrauch gemacht wurde. „Erst staunen die Geschäftsleute, wenn sie alle aus einer Schüssel essen sollen, und dann sind sie nur

noch begeistert“, meint Angelika Prem. Bei den Angeboten sind die Qualitätsbegriffe, z.B. „Urlaub auf dem Bauernhof“, beim Hennerer sogar zertifiziert. Und Kinder lernen umfassend den Alltag der Alm- und Viehwirtschaft kennen.

Man kann es kaum glauben, dass alles erst im August 2005 begann, was heute bereits als Musterbeispiel für erfolgreiche Eigeninitiative rund um Schliersee gilt. Sich mit kulinarischen Schmankerln vom Biobauern-Eis bis hin zu Marmeladen, Obstbränden oder Käse verwöhnen zu lassen und dabei noch Wissen über Heilkräuter und alpine Botanik zu sammeln, davon hätte man früher auf der Halbtageswanderung zur Gindelalm bestimmt nicht zu träumen gewagt.

Die Serie, der Autor

Bergwelten heißt unsere neue Serie, in der wir Ihnen, liebe Leser, schöne Touren und interessante Menschen vorstellen wollen. In Lutz Bormann (Jahrgang 1956) haben wir einen profunden Autoren gewonnen. Der passionierte Bergsteiger arbeitete für das Magazin **BERGE**, dann krepelte er die Mitgliederzeitschrift des Deutschen Alpenvereins um. Heute ist er freier Autor. Bergsportliche Höhepunkte waren für Bormann eine Mittsommernacht auf dem Gipfel des Stetind in Norwegen, die Wechselführung des Schweizerwegs auf den Grand Capucin und ein Händedruck mit Alpinisten-Legende Walter Bonatti (einen Tag lang die Hand nicht mehr gewaschen).



» Infos unter www.faehe-vff.de

Kurz informiert

- **Rund um den Schliersee** Informationen zu Veranstaltungen, Unterkunft und Freizeit rund um den Schliersee unter www.schliersee.de
- **Der Hennerer-Hof** Familie Johann und Angelika Prem, Hennererstraße 36, 83727 Schliersee/Westenhofen Tel. 08026/9229964 Öffnungszeiten: Bis Oktober: 12 bis 20 Uhr, Auf der Homepage gibt es nähere Angaben zu den geführten Radwanderungen und zum Radlraum: www.hennerer.de



Seiten-Blicke

» BÜCHER FÜR DIE REISE

Das Beste vom Berg

Wer denkt, in den Bergen kann man nur wandern, wandern und nochmals wandern, muss sich eines Besseren belehren lassen. Das *Alpen special 2007* des HB Bildatlas hat das „Beste vom Berg“ zusammengefasst und lädt zu einer alpinen Reise vom Allgäu über Österreich, die Schweiz bis nach Südtirol in Italien ein. Das Heft stellt bekannte Ausflugsziele vor, bei denen man mal wieder vorbeischauen könnte, und präsentiert Geheimtipps. Oder kannten Sie etwa die Kamelfarm von Christine Sieber bei Seeg im Allgäu? Oder das Rolls-Royce-Museum in Dornbirn (Vorarlberg)? Viele Freizeittipps sind für die ganze Familie geeignet, etwa der Wassererlebnisstollen Vermunt, ebenfalls in Vorarlberg. Die Beschreibungen der Bergorte bieten einen guten Überblick, die Landkarten gute Orientierung. Ein gelungener Appetithappen für den nächsten Absteiger in die Berge. mai

Alpen Special 2007, HB Bildatlas, 138 Seiten, 8,50 Euro



Bergsteiger mit Steherqualitäten am Montblanc. Foto: Frederking & Thaler

Berge zum Klappen

Bildband Höchste Gipfel und eine witzige Idee

Berge auf ein kleines Stück Papier zu bannen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wie soll schließlich ein gigantischer 8000er Platz auf einem Postkartenformat finden? Mit seiner Schönheit, Erhabenheit und Mächtigkeit? Darüber hat sich Alessandro Gogna, der die höchsten Gipfel der Erde bestiegen und auf Bildern festgehalten hat, seine Gedanken gemacht. Dem italienischen Alpinisten, Fotografen und Buchautoren ist dabei eine raffinierte Idee gekommen: In seinem Bildband lässt sich jede Seite auf die vierfache Größe aufklappen. Auf einmal türmen sich in Schnee gehüllte Riesen, vom Sonnenlicht angestrahlte rote Felsmassive oder fast senkrechte Wände, an denen ein Bergsteiger wie eine Spinne klebt.

Gogna hat faszinierende Fotos zusammengestellt, nicht nur von den höchsten Gipfeln der sieben Kontinente. Er hat ihnen – nicht ganz objektiv, wie er zugibt – 20 weitere Gipfel zur Seite gestellt, „die ihren berühmten Vettern in

nichts nachstehen“: die Drei Zinnen in den Dolomiten, das Matterhorn in der Schweiz, der Mount Robson in Kanada etwa. Gogna stellt kurze Erklärstücke der geologischen Entstehungsgeschichte der Schilderung legendärer Erstbegehungen oder gescheiterter Expeditionen gegenüber. Eine Zeitleiste nennt die wichtigsten Stationen der Erkundung. Vieles, was der Italiener schreibt, mögen Bergfans längst kennen, andere Autoren haben es ja schon zigfach vor ihm formuliert – aber lange nicht in so kompakter Form. Nicht ohne Anekdoten natürlich. Der berühmte El Capitan: Vor 50 Jahren hat die erste Durchsteigung des 1000 Meter hohen Monoliths im Yosemite-Nationalpark eineinhalb Jahre gedauert. Jede Menge Hilfsmittel kamen zum Einsatz: 675 Bohrhaken, 125 Dübel und 900 Metern Fixseil. Und heute? Liegt der Rekord der „Huber Buam“ Alexander und Thomas bei 1:51 Stunden. Heike Vanselow

Die höchsten Gipfel, Alessandro Gogna, 184 Seiten, Frederking & Thaler, 50 Euro

Hüttenzauber statt Gipfelglück

Wanderpapst Rainer Brämer hat es sogar wissenschaftlich erforscht, als er die Motivation von Wanderern untersuchte: Die Gipfel, ja doch, es ist schon schön, wenn man oben am Kreuz steht. Aber eigentlich geht es den meisten Wanderern um die Hütten, die Einkehr nach getaner Bergsteigerarbeit, die Brotzeitplatte und die Radlermaß. *Das große Hüttenwanderbuch* von Heinrich Bauregger bietet der genussorientierten Wandererklientel 150 Gipfel, 130 Hüttenziele und 500 Routen. Von den Berchtesgadener Alpen über das Kaiser- und das Rofengebirge bis ins Allgäu führt die Hütten-tour.

Routenvarianten werden ebenso aufgeführt, wie die Aufstiegszeiten, Schwierigkeitsgrade und Informationen zur Übernachtung. Jede Hütte wird im Bild vorgestellt. mai

Das große Hüttenwanderbuch, Genuss-touren in den Alpen, Heinrich Bauregger, J. Berg Verlag, 222 Seiten, 26 Euro

REISE-ANZEIGEN

Ihre Medienberaterinnen → für Reise und Touristik

Utta Mörgenthaler
Telefon 08 21/777-2575

Susanne Müller
Telefon 08 21/777-2574

E-Mail: reiseservice@augsbuergen-allgemeine.de
Fax 08 21/777-2465

► Aktuell finden Sie bei uns im Internet in der Themenwelt **Reise & Urlaub:**

- Reisen für den Sommer
- Kur & Wellness
- Festspielsommer 2007

Alles was uns bewegt



www.augsburger-allgemeine.de/reise